



IT-Konzept Schulen 2026

Ganzheitliches Konzept zur IT-Infrastruktur und IT-Ausstattung an den Schulen
in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)

Tagesordnungspunkte



- Rückblick
- Änderungen am IT-Konzept
- Aktueller Umsetzungsstand
- Ausblick

Im Januar 2020 setzte der Stadtrat mit der Niederschrift zur 6. öffentlichen bzw. nichtöffentlichen Sitzung vom 29. Januar 2020 neue Vorgaben fest und beschloss wesentliche Rahmenbedingungen, die eine grundlegende Anpassung des technischen Konzepts erforderlich machten.

Das bis dahin entwickelte IT-Konzept sah die Bereitstellung der Rechenleistung zentral aus dem Rechenzentrum vor. Der Stadtrat entschied jedoch, dass Lernplattformen, Geräteverwaltung und Identitätsmanagement dezentral direkt aus den Schulen betrieben werden sollen. Die wesentlichen Anforderungen, die diese grundlegende Änderung erforderlich machten, waren:

- Keine zentrale Bereitstellung von Lernsoftware aus dem Rechenzentrum
- Physische und logische Trennung der Infrastruktur von bestehenden Rechenzentrumssystemen
- Bereitstellung eines webbasierten Identitätsmanagements

Als Generalauftragnehmer wurde die IT-Consult Halle GmbH beauftragt.

Wesentliche Änderungen durch den Stadtratsbeschluss von 2020

- Bereitstellung von Software über schuleigene UEM-/MDM-Systeme
- Aufbau einer eigenständigen Infrastruktur sowie einer dezentral betriebenen Schulplattform an den Schulen
- Zugriff auf webbasierte Lernplattformen und Anwendungen sowie uneingeschränkter Webzugang für alle Endgeräte in Abhängigkeit der Internetfreigaben durch Lehrkräfte
- Einführung eines webbasierten Identitätsmanagementsystems in Verantwortung der Schulen
- Eigenständige Integration und Verwaltung von Nutzern sowie Endgeräten innerhalb der Schulplattform

Diese Anforderungen werden durch die **Schulplattform IServ** an allen Schulen umgesetzt.

Weitere Änderungen auf Grundlage der Anforderungen der Schulen

- Erweiterte bzw. eigene Administrationsrechte für die Schulen
- Ein zentraler Ansprechpartner zur Meldung von Störungen
- Feste Ansprechpartner für Support und Betreuung in den Schulen

Weitere organisatorische und strategische Festlegungen

- Ausstattungsquote von 25 % der Schülerinnen und Schüler mit verwalteten Endgeräten
- Etablierung von DigitHAL als unterstützendes Entscheidungs- und Steuerungsgremium für die Stadtverwaltung
- Keine generelle Beauftragung der IT-Consult Halle GmbH aufgrund der aus Sicht der Stadt Halle (Saale) derzeit ungünstigen vertraglichen Rahmenbedingungen mit inhaltlichen und finanziellen Nachteilen

Nutzung der Schulplattform IServ:

49 von 63 Schulen arbeiten bereits mit IServ.

Zentraler „Single Point of Contact“ beim Schulträger:

Sämtliche Störungen, Probleme und Anfragen werden zentral durch den Schulträger entgegengenommen, koordiniert und an die zuständigen IT-Dienstleister weitergeleitet.

Betreuung des pädagogischen Bereichs:

Acht Mitarbeitende stehen den Schulen für Support und Betreuung zur Verfügung. Die festen Ansprechpartner sind wöchentlich zu festgelegten Zeiten direkt vor Ort an den Schulen präsent.

IKT-Förderung 2025/2026:

Investitionen von ca. 1,42 Mio. Euro zur Erneuerung von rund 25 % des Gerätebestands (1.520 Laptops sowie 590 iPads).

Nutzung der Schulplattform IServ:

Im Jahr 2026 sollen alle 63 Schulen mit IServ ausgestattet sein.

Betreuung des pädagogischen Bereichs:

Die Tätigkeit soll über klassischen Support hinausgehen und gezielt die digitale Unterrichtsentwicklung unterstützen. Lehrkräfte sollen entlastet werden, um sich vollständig auf ihren Bildungsauftrag konzentrieren zu können.

Schulverwaltung:

Die technische Ausstattung wird im Jahr 2026 erneuert.

DigitalPakt 2:

Der DigitalPakt 2 soll vollständig ausgeschöpft und konsequent umgesetzt werden.

Die Fortschreibung des IT-Konzepts erfolgt im zweijährigen Turnus und wird dem Stadtrat als Informationsvorlage vorgelegt. Wesentliche oder grundlegende Änderungen des IT-Konzepts werden dem Stadtrat gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt.